

Horen-Verlag · Berlin-Grünwald

Die ersten Pressestimmen über

JACOB KNEIP

Hampit der Jäger

Ein fröhlicher Roman

Geheftet M. 5.— / In Ganzleinen M. 7.50

*

Peter Hamecher in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“:

Man denkt, wenn man das Buch liest, an Gösta Berling, an Ulen-
spiegel, denkt an den Tollen Bomberg. Es ist eine Freude, das
Buch Kneips zu lesen. Das Beste aber daran ist die Schilderung der
Natur, der Landschaft. Hier erhält die Darstellung wirklich Größe, wenn der
Dichter die Einsamkeit der hohen Wälder malt.

Hans Gäfgen in der „Essener Allgemeinen Zeitung“:

Das Buch hat mich ergriffen wie nur wenige Erscheinungen der
letzten Jahre. Will man die Stimmung umreißen, die herb wie der Duft
sommerlicher Wälder aus dem Buche in vollen Schwaden auf uns einströmt,
so fallen uns die drei Namen Svend Fleuron, Löns und Joseph Winkler
vor allem ein. Doch die Anführung dieser Namen soll nur die Richtung weisen
des Weges, an dem Kneips Dichterwerkstatt erbaut ist. Er ist ein Ureigener,
ein Selbständiger, ein von keiner Seite beeinflusster, ein der Heimat
Verbundener, aber über sie Emporwachsender. Man sollte in
Deutschland dieses Buch lesen, sollte an ihm gesunden, denn ein gut
Stück des deutschen Wesens steckt in ihm.

Martin Rockenbach in der „Rhein-Mainischen Volkszeitung“:

Vor „Hampit dem Jäger“ verblaßt alle Bauernerzählung im
weiten Umkreis; vor diesem derben Lachen und fröhlich verschmißten Schmun-
zeln verstummt alles Gelächter neuer Schwankliteratur nebenher.

□

Bezugsbedingungen: Einzelexemplare 35%,
10 Exemplare 40%

Horen-Verlag · Berlin-Grünwald